

Kreispokal Ü40 und Ü 50: Ende Legende: Die Oldies scheiden aus

Ach, Mensch, wir hätten es uns anders gewünscht:

Satte drei Treffer musste Keeper Uwe Liebig hinnehmen im Kreispokalspiel gegen Eintracht Falkensee. Damit sind die ersatzgeschwächten und zum Teil doppelt und dreifach belasteten Seniorfalken raus aus dem Wettbewerb.

Deshalb wird es leider keine feierliche Verabschiedung beim Pokalfinale auf heimischen Rasen für den zuletzt als Torwart eingesetzten mehrfachen Pokalsieger geben. Bereits vor Anpfiff gab er seinen Abschied von der aktiven Fußballerkarriere bekannt.



Auch die Altfalken, die Empor

Schenkenberg ebenfalls mit 3:1 unterlagen, sind raus aus dem Pokal und können sich jetzt ganz auf die Liga konzentrieren, die sie derzeit mit 16 Punkten und einer Tordifferenz von 33 Treffern anführen. .

Kreisliga Herren: Oh happy Day – 6:0 gegen BSRK

Als Torwart in der ersten Viertelstunde mit Rot vom Platz zu gehen, muss man auch erst mal schaffen. Grundsätzlich ist es ja nachvollziehbar, dass man nach zwei Treffern in der achten und der zwölften Minute schlecht drauf kommt, wenn man dann in der 15. den dritten kriegt. Und dann meckert.



Zwei Treffer gemacht, der dritte in Arbeit: Adrian Hiller

Aber der Ton macht die Musik, und die war wohl ziemlich schräg: Obwohl der Treffer wegen Abseits nicht mal zählte, konnte der Schlussmann des BSRK nicht an sich halten und wurde sehr, sehr persönlich. Wetterte er schon nach dem ersten Tor über die

„Gurkentruppe“, die seine Verteidigung und ihn selbst mit einem sehr frühen Treffer überrumpelte, steigerte er sich mit jedem weiteren Angriff und erst recht Treffer.

Die erste Gelegenheit für die Falken ergab sich schon in der siebten Minute, doch da flog die Kugel knapp über die Latte. Keine Minute später fiel das erste Tor, bei dem der Keeper der Gäste keine gute Figur machte: der Ball rollt einfach an ihm vorbei.



Das die Falken dann keinen Ball reinkriegen, lag auch nicht an ihm. So lief Lucas Mier mit der Kugel auf das Tor zu, doch im letzten Moment verspringt sie - daneben Ein weiterer Versuch von Adrian wird von der Abwehr der Gäste abgefangen, doch dann macht er das Doppelpack: Elegant umkurvt Adrian den Keeper und versenkt die Kugel hinter dessen Rücken:





Als dann der Torwart zum dritten Mal überwunden wird, ohne dass der Treffer zählte, gab es Rudelbildung im Strafraum und der Torwart flippte aus. Schiedsrichter Enrico Sengespeick zeigte von Anfang an klare Kante dem Torwart die rote Karte. Auch wenn dies im Nachhinein gar nicht so gut war (der „Neue“ war besser), war seine souveräne Art eine wohltuende Abwechslung nach den letzten zwei Partien (siehe Spielbericht unten).

Die Aufregung legte sich, das Spiel kommt wieder in die Gänge, und mit ihm Adrian, der sich wieder und wieder durch die Abwehr des BSRK kämpft und schließlich in der 30. den Sack zu macht: 3:0 und deprimierte Verteidiger auf seiten der Gäste.



Doch bei aller Torgewalt des Angreifers wollten auch die hinteren Ränge ihren Teil zum zweithöchsten Sieg überhaupt und höchsten Ligasieg (nur das Pokalspiel gegen Kienberg war noch höher) beitragen. So belohnte sich Sebastian Meissner, sonst eher unauffällig aber unverzichtbar im Mittelfeld unterwegs, für seine harte Arbeit in der laufenden Saison und



erzielte in der 60. Minute das 4:0. Micha Schwarz, der auch in diesem Spiel wie in den vorangegangenen immer mal wieder quer übers Feld dribbelte und den Ball von ganz hinten nach ganz vorne brachte, vollendete den Lauf in der 69. mit dem

Treffer zum 5:0. Und das halbe Dutzend machte Lucas Mier voll, der auch im Verlauf der Partie durchaus vor das gegnerische Tor kam und Torgefahr brachte. **Und damit sind die Falken auf Tabellenplatz 3.**

NACHLESE: Nackenschlag in Rathenow – Falken unterliegen in letzter Sekunde

„Grottenkick“ fluchte Verteidiger Michael Schwarz, als er nach einem der vielen Fouls der Partie am Spielfeldrand einwarf. Man kann ihm unmöglich widersprechen. Ungeachtet der gelinde gesagt umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen, die den BSClern die Siegtore einbrachten, wurden die Falken der Favoritenrolle nicht gerecht.



Angesichts der Platzierung als vorletzter war klar, dass die Kicker vom BSC Rathenow alles daransetzen würden, gegen die Falken zu punkten. Das war ihnen in der

Vergangenheit häufig gelungen, und auch diesmal gelang es. Zwar ging die Rumpeltruppe des BSC für ihre Verhältnisse moderat zur

Sache, doch Fouls, Nickligkeiten und viele, viele Pfiffe von Schiedsrichter Richard Breitzkreuz beherrschten das Spiel.

Eine Zeitlang sah es so aus, als sollten die Falken nicht aus der eigenen Hälfte kommen. Kompakt standen die Rathenower im Mittelfeld und waren ratzfatz beim ballführenden Falken, um ihn in die Zange und ihm den Ball abzunehmen. Deshalb konnte auch Danny



diesmal nicht wirklich helfen, trotz seiner Spielkünste verzettelte er sich im Mittelfeld ein ums andere Mal und wurde wirkungsvoll ausgebremst – auf die eine oder andere Art.



So kamen die Rathenower zur ersten Tormöglichkeit der Partie, die sie aber nicht nutzten.

Altkapitän Stefan Viole aka Paule Wollny, der sein Versprechen hielt



und für die Falken antrat, weil „Not am Mann“ war, stoppte den Versuch und schnappte sich die Kugel, um sich auf den Weg in den gegnerischen Strafraum zu machen. Das scheiterte. Foul, Freistoß und Ballverlust der Falken – das sollte im Laufe des Spieles noch einige Male so geschehen, die Pässe ließen die in den letzten Spielen gezeigte Präzision vermissen. Und so rannten die Falken wieder hinterher und Man oft the Match Jens Ernicke musste all sein Können auspacken, um die Bude sauber zu halten. Doch dann wendete sich das Blatt. Die



Falken behielten sich mit hoch und weit, doch gelegentlich blitzte Klasse und Können auf und sie legten einen ordentlichen Angriff hin.



Der allerdings zunächst erstmal nicht zum Ziel führte, aber immerhin zu einer Ecke. Von Lucas Mier sauber reingebracht, erlöste Adrian Hiller die Falken mit einem Superkopfballtor aus dem steigenden Frust und netzte in der 34. Minute ein, unhaltbar in die obere Ecke geköpft:



So gingen die Mannschaften in die Pause, nicht ahnend, dass die kommende Halbzeit für die Falken ein echtes Desaster werden würde. Zwar schafften sie es, den Ausgleich in der 54. Minute keine Minute später wieder in eine erneute Führung zu verwandeln, aber das sollte die letzte erfolgreiche Aktion der Falken gewesen sein, mit Ausnahme des Torwarts, der seinem Team ein ums andere Mal den Vorsprung rettete. Doch die Gemüter kochten hoch, das Spiel wurde immer dreckiger und die Karten flogen den Spielern nur so um die Ohren. Die Fans tobten, die Spieler maulten, und am Ende gab es sogar gelb-rot, so dass die Falken ab der 81. Minute nur noch zu zehnt auf dem Platz standen. Denn schon der Ausgleichstreffer brachte die Gäste in Wallung – ein Elfmeter, dessen Berechtigung nicht nur die Freunde der Falken anzweifelten:



Richtig war, dass der Rathenower im Strafraum fiel. Falsch die Einschätzung, ein Falkebein sei die Ursache gewesen: Eine



Berührung fand nicht statt, war dem Schiri aber egal. Er zeigte ungerührt auf den Punkt und erlaubte den Rathenowern auf diese Art und Weise den Ausgleichstreffer.

Die Falken, schon leicht in Brass, suchten umgehend

den Weg in den Strafraum des BSC, wo es Adrian Hiller postwendend gelang, den Ball aus einem unmöglichen Winkel in den Kasten zu bringen.

Danach mühten sich die Falken redlich, und vor allem Kapitän Leon Hipp gelangte noch einige Male vor den gegnerischen Keeper, ohne sich jedoch durchsetzen zu können. Den Rathenowern gelang aus dem Spiel heraus nicht viel – außer zu provozieren. Das machten sie dann allerdings so geschickt, dass die Falken nicht nur innerhalb von 12 Minuten drei Gelbe und eine Gelb-Rote kassierten, sondern auch noch den zweiten Elfmeter, der dem BSC den erneuten Ausgleich bescherte.



Zu zehnt mühten sie sich, mit dem alten und dem aktuellen Kapitän vorneweg, die metereten und zauberten, aber brotlose Kunst darboten. Einige vielversprechende Torchancen, vor allem der Lattenkracher von Kapitän Leon

Hipp, blieben ungenutzt. In der Nachspielzeit dann der spielentscheidende Freistoß, der die Falken drei Punkte kostete, und der Rest ist Geschichte.

D-Jugend: Fetter Auswärtssieg – 1:8 in Finkenkrug



Am Samstag reisten unsere Jungfalken um Trainer Matthias Stein zum Auswärtsspiel nach Falkensee. Die Falken erwischten einen guten Start und dominierten die ersten Minuten. Doch ein

Konter brachte zunächst die Gastgeber in Front. Dies sollte aber der Weckruf für eine starke Halbzeit sein. Unsere Jungs spielten sich in einen Rausch und erarbeiteten sich eine Chance nach dem anderen. Bis zur Halbzeit stand es 6:1(!!!) aus Sicht der Falken.

Ein dickes Lob folgte in der Pause und auf Grund des Ergebnisses bekamen alle Spieler Einsatzzeit. Dadurch ging zwar etwas der Spielfluss verloren, dennoch stand es am Ende 8:1. Staffelübergreifend bleiben die Falken unbesiegt und holen sich die Tabellenführung.

Am nächsten Sonntag (07.11) haben unsere D Junioren Alemania Fohrde zu Gast. Anstoß ist um 11:00 Uhr.

Für Falke spielten:

Tor: Emanuel

Abwehr: Max (1), Johannes, Friedrich und Leon

Mittelfeld: Noah (1), Mika (1), Eric (4) und Nils

Angriff: Marlon und Ole (1)

Trainer: Matthias Stein

Nächste Heimspiele:

 E-Junioren:  FSV '95 Ketzin/Falkenrehde gegen  TSV Chemie Premnitz Samstag, 05.11.2021 11:00 Uhr Sportplatz Ketzin Friedrich-Ludwig-Jahn-Weg 32 14669 Ketzin/Havel <small>Bitte unbedingt auf die ausgeschiederten Parkplatze achten!</small> www.falke95.de	 D-Junioren:  FSV '95 Ketzin/Falkenrehde gegen  SV Alemania 40 Fohrede Sonntag, 07.11.2021 11:00 Uhr Sportplatz Ketzin Friedrich-Ludwig-Jahn-Weg 32 14669 Ketzin/Havel <small>Bitte unbedingt auf die ausgeschiederten Parkplatze achten</small> www.falke95.de	 Kreisliga Herren:  FSV '95 Ketzin/Falkenrehde gegen  Blau-Weiß Pessin Sonntag, 07.11.2021 14:00 Uhr Sportplatz Falkenrehde Zum Sportplatz 14669 Ketzin/Havel www.falke95.de
--	--	--

Unsere Unterstützer

Impressum:
 Hrsg. vom FSV '95 Ketzin/Falkenrehde e.V.
 V.i.S.d.P.: Frank Recknagel
 Paretzer Weg 17, 14669 Ketzin/Havel
 Email: FSV95Fal-Ke@online.de
 Webseite: www.falke95.de